

Erlebnisse der Hohen Burgfrauen von Königstein

Elisabeth I., Burgfräulein 1952: So fing alles an ...

Von Elisabeth Hansen, geb. Alter

„... wir brauchen ein Burgfräulein und haben dabei an Sie gedacht. Würden Sie das machen ...?“

So wurde ich eines Tages angesprochen. Ich dachte mir – warum eigentlich nicht? – wenn du etwas für deine Heimatstadt Königstein tun kannst und sagte zu. Jedoch ohne zu ahnen, was mit diesem „Ja“ auf mich zukam.

Man muss wissen, die Währungsreform war erst vier Jahre jung. Davor war das Nachkriegsdeutschland leer. Für Reichsmark gab es nichts mehr zu kaufen. Erst mit der Währungsreform 1948 erwachte die Wirtschaft langsam wieder und es gab nach und nach Ware, aber eben nur Gebrauchsgüter, zu kaufen. Suchte man etwas Besonderes, war das Angebot sehr bescheiden. Wo sollte man nur einen schönen Stoff für ein Kleid herkriegen? Und wie sollte so eine Robe aussehen? Ohne zu wissen, in welchem Stil das Kleid sein sollte, welche Farben und Materialien im Mittelalter verwendet wurden, musste ich ein Kleid entwerfen und nähen. Wen ich auch fragte, niemand konnte mir einen Rat geben. Aber jedes Rätsel lässt sich lösen. Meine Mutter konnte von irgendwoher einen ganz passablen Stoff organisieren und



Burgfräulein Elisabeth bei der Schlüsselübergabe am Alten Rathaus mit dem damaligen Bürgermeister Hubert Faßbender.

mit meiner Schneiderin kramten wir in unserer Phantasie. Heraus kam ein Kleid, das den damaligen Vorstellungen vom Mittelalter wohl ganz gut entsprach.

Die Herren vom Festausschuss hatten eine Menge mehr Probleme zu lösen. Da es ja das erste Burgfest in diesem Stile war und man noch über keinerlei Rüstungen und Zubehör verfügte, mussten uns Kronberger Ritter aushelfen. Ebenfalls ein brennendes Problem war das Pferd. 1952 waren edle Rösser eine Seltenheit. Der Rettershof hätte sie gehabt, aber er lehnte es ab, uns diese zur Verfügung zu stellen. Wenn schon alle im Festzug zu Fuß gehen mussten, so sollte wenigstens das Burgfräulein hoch zu Ross zu sehen sein. Das Burgfest rückte immer näher und unser Präsident, Dr. Heinz Roth, suchte immer verzweifelter. Buchstäblich in letzter Minute, nämlich am Samstagvormittag kurz vor dem nachmittäglichen Festzug, kam ein aufgelöster, atemloser Präsident in das Geschäft meiner Eltern und rief: „Komm, Mädchen, ich habe ein Pferd, wir müssen noch üben!“ Wir liefen zum Alten Rathaus,

dort wartete ein nicht gerade edles Ross auf uns. Trotzdem waren wir beide sehr froh. Aber jetzt ging es los! Ich hatte noch nie auf einem Pferd gesessen. Dr. Roth kam die Idee, ich müsse im Damensitz reiten, wir hatten aber nur einen normalen Sattel. Hinzu kam das Kopfsteinpflaster der Altstadt. Bei den zu bewältigenden Steigungen eine unmögliche Herausforderung für das arme Pferd und mich! Katastrophe! Präsident Dr. Roth hatte ein Einsehen und verwarf seine Idee und ich durfte im Herrensitz im Sattel sitzen. Der Nachmittag kam und verlief planmäßig, da vom Festausschuss alles gut organisiert war. Der Zustrom an Publikum und die

Begeisterung waren überwältigend. Es erstaunte mich, wie viele Fotoapparate über den Krieg gerettet worden waren.

Der Festzug, so schlicht und unspektakulär er war, war ein großartiger Erfolg. Ich sah nur in begeisterte und fröhliche Gesichter. Auch für mich war es ein herrliches Erlebnis. Alle Schwierigkeiten im Vorfeld, bestimmt nicht nur bei mir, waren vergessen.

Das ist nun 60 Jahre her und ich beglückwünsche alle Beteiligten, die aus diesen bescheidenen Anfängen etwas so Großartiges wie das heutige Burgfest gemacht haben.



Unser seit 1876 bestehendes Bauunternehmen ist heute ein moderner Baubetrieb, der mit bewährtem Stammpersonal eine umfangreiche Palette von Bauaufgaben löst. Sei es das Einfamilienhaus, der Gewerbebau oder eine komplizierte Sonderaufgabe, wir stehen Ihnen und Ihren Plannern bereits bei der Entwicklung eines Konzeptes für eine rationelle, dauerhafte und gut gestaltete Ausführung zur Seite.

WIR BIETEN IN MODERNER AUSFÜHRUNG UND HOHER QUALITÄT:

- **ROHBAUARBEITEN**
für öffentliche, private und gewerbliche Bauten
- **ROHBAUNAHE AUSBAUARBEITEN**
- **STEINARBEITEN**
für Natur- und Kunststein
- **HOCHWERTIGE SANIERUNGSLEISTUNGEN**
- **KONZEPTBETREUUNG**

ALEXANDER PFAFF
GmbH + Co
Bauunternehmung KG

THERESENSTRASSE 2A
61462 KÖNIGSTEIN
Tel: 06174 - 21595
Fax: 06174 - 21963
E-Mail: info@pfaff-koenigstein.de